

Spielbericht Niederbrechen 1 – Marburg 2



Am 17.04.2016 fand die 9. und finale Runde in der Verbandsliga Nord statt. Die Tabellenkonstellation war vor diesem Spieltag denkbar knapp, da wir uns als Tabellenzweiter lediglich 0,5 Brettpunkte (ein Remis) hinter dem Spitzenreiter Schöneck 2 befanden. Schöneck 2 spielte das Fernduell um die Meisterschaft in der Verbandsliga in Idstein.

Bereits unsere Vorbereitungen verliefen meisterlich. Gerade vor dem Hintergrund der Tabellensituation war es für uns wichtig zu wissen, was auf dem „anderen Platz“ passiert. Somit schickten wir eine kleine Delegation nach Idstein, die uns zeitnah Bericht erstattete. Danke an dieser Stelle an Thomas und Irene Schupp sowie an Sebastian Schöber. Zudem fand zwei Tage vor dem Wettkampf ein gezieltes Training bei unserem Spielertrainer Arnd statt. Auch hier ein herzliches Dankeschön.

Sehr erfreulich aus unserer Sicht war, dass wir alle 8 Stammspieler mit an Bord hatten und somit nicht unsere 2. Mannschaft schwächen mussten, die zeitgleich das wichtige Spiel gegen Biebertal vor der Brust hatten. Unser Gegner Marburg 2 hingegen würde mit Ersatzleuten kommen, da wir wussten, dass sich ein paar Stammspieler bereits in deren 1. Mannschaft fest gespielt hatten.

Der Wettkampf verlief sehr spannend und wir konnten ihn mit 6:2 gewinnen, was vom Verlauf her lange nicht danach ausgesehen hatte. Die Ergebnisse im Detail.

| SK Niederbrechen 1948 1- SK Marburg 2 | | 6 : 2 |
|--|-----|--------------|
| Schupp, Tobias - Neidhardt, Helge | ½:½ | |
| Janoszka, Arnd - Kuhn, Gerhard | 1:0 | |
| Meffert, Matthias - Nekhamkis, Genadi | 0:1 | |
| Henrich, David - Hein, Lennart | ½:½ | |
| Garzinsky, Dominik - Cimen, Merih | 1:0 | |
| Römer, Torsten - Montermann, Klaus | 1:0 | |
| Branowski, Mieczyslaw Wiliam - Carrie, Mike | 1:0 | |
| Egenolf, Dirk - Hanig, Gunnar | 1:0 | |

An Brett 8 ging unser Käpt´n Dirk mit gutem Beispiel voran. Aus seinem geliebten Königsindischen Angriff entwickelte sich eine starke Angriffspartie. Dirk konnte dank einem schönen Turmopfer die gegnerische Rochade entscheidend schwächen und somit wenige Züge später gewinnen. 1:0

David kam an Brett 4 etwas passiver als sonst aus der Eröffnung. Das Mittelspiel war sicherlich in etwa ausgeglichen und keine Seite konnte unmittelbar entscheidenden Vorteil erzielen. Das Remis geht vom Partieverlauf her in Ordnung.

Dominik am Nachbarbrett kam etwas merkwürdig in die Partie. Seine Figuren standen alle auf eher unsicheren Feldern. Um etwas mehr Koordination in sein Spiel zu bringen opferte er einen Bauern. Der Gegner setzte ungenau fort und Dominik gelang es seine Figuren geschickt umzugruppieren. Somit schaffte er es den Bauern zurückzuerobern und eine gute Stellung zu bekommen. Am Ende hatte Dominik 2 Bauern mehr und der Gegner wollte sich das Endspiel nicht mehr zeigen lassen.

Mieczyslaw spielte an Brett 7 ein Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Es

stand lange in der Remisbreite; lediglich der gegnerische Isolani auf der d-Linie ergab einen kleinen Vorteil für Mieczyslaw. Die genauen Umstände sind mir nicht bekannt, aber sein Gegner schlug die Hände über dem Kopf zusammen und gab sofort auf, was aus der Entfernung auf einen „Sudden Death“ schließen ließ.

Unser Spielertrainer Arnd spielte an Brett 2 mit Weiß und er konnte bereits schön thematisch aus der Eröffnung entscheidenden Vorteil erlangen. Diesen konnte er gewohnt sicher und solide im Mittelspiel ausbauen. Somit musste auch sein Gegner relativ frühzeitig die Waffen strecken und es stand 4,5 zu 0,5 für uns.

Nun liefen noch 3 Partien und es kam die Kunde aus Idstein, dass dort Schöneck 2 bereits 5 : 2 führt. Nun gab Käpt'n Dirk in unnachahmlicher Manier das Motto „Gas geben“ aus.

Meine Partie am Spitzenbrett verlief gewohnt chaotisch. Da ich in meinem Eröffnungssystem „lost“ ging, wählte ich die große Rochade die sich als grober Fehler herausstellte. Diese bot meinem Gegner hervorragende Angriffschancen. Um Gegenspiel zu erlangen, opferte ich einen Bauern für die Öffnung der h-Linie. Leider brachte das nicht so viel wie erhofft und in beiderseitiger Zeitnot tauschten sich mehr und mehr Figuren und es kam zum Endspiel Läufer (Gegner) gegen meinen Springer bei Minusbauern. Nachdem mein Gegner einige Gewinnversuche unternahm, die ich glücklicherweise abwehren konnte, bot er remis was ich sofort annahm.

Nun stand es in Brechen 5:1, und es spielte noch die „alte Diezer Schachschule“ Matthias und Torsten. Zur Dramatik passte, dass nun der Endstand aus Idstein eintrudelte. Schöneck 2 konnte mit 5,5 zu 2,5 gewinnen. Konkret hieß das für die Livetabelle, dass wir 6:2 gewinnen mussten um den Stichkampf zu erreichen und 6,5 um alleiniger Meister zu sein.

Auf den beiden Brettern sah es so aus, dass Torsten etwas besser stand (Dame und Bauer gegen 2 Türme) und Matthias etwas schlechter. Torsten bekam es von seinem Gegner nicht leicht gemacht und dieser verteidigte sich sehr zäh. Matthias hingegen konnte die Eröffnung gut gestalten und auch das Mittelspiel verlief okay. Im Übergang zum Endspiel konnte sein Gegner zunächst einen Bauern gewinnen und dann so viele Drohungen aufstellen, die nicht alle abzuwehren waren. Spielstand 5 : 2.

Torsten musste nun gewinnen, um uns den Stichkampf zu sichern. Er schaffte es, indem er viele Drohungen mit seiner Dame aufstellte. Während sein Gegner diese abwehrte schob Torsten nach und nach seine Bauern nach vorne, worauf sein Gegner kein Mittel fand. Als 1 Freibauer den

Durchmarsch drohte, gab sein Gegner auf. Endstand 6:2.

Nun kommt es zum Stichkampf am 22.05.2016 in Schöneck. Mehr Dramatik für eine Saison geht wohl echt nicht. Wir werden uns gut vorbereiten und im Mai alles geben. Festzuhalten ist, dass dieses Abschneiden wieder das beste Abschneiden in der Vereinsgeschichte ist.

THE ULTIMATE SHOWDOWN!

Der ultimative Showdown folgt nun in ca. 4 Wochen. Aufgrund der besonderen Spannung würden wir uns sehr freuen, wenn sich der ein oder andere Fan finden würde, der mit nach Schöneck fährt.

Danke an Andreas Klapper, Marc Eufinger und Andreas Friedrich für die souveräne Turnierleitung und den zuverlässigen Thekendienst. Danke auch an die Familie Friedrich für den selbstgebackenen Kuchen. Ihr habt auch mit dazu beigetragen, dass das letzte Heimspiel der Saison ein voller Erfolg wurde.

Tobias Schupp